



Amt für Mobilität und Tiefbau

14.05.2025

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Hecht

Telefon: 492-6592

Hecht@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Kanalstraße zwischen Lublinring und Rjasanstraße - Beschluss verkehrstechnischer Entwurf -

Beratungsfolge

03.06.2025	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
18.06.2025	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der aufgestellten Planung (verkehrstechnischer Entwurf) von April 2025 zur Umgestaltung der Kanalstraße zwischen Lublinring und Rjasanstraße (Anlage 1) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster für die Umgestaltung der Kanalstraße zwischen Lublinring und Rjasanstraße Baukosten in Höhe von ca. 910.000 € entstehen. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von ca. 610.000 €.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	4171	Kanalstraße, Promenade- Ring			
Auszahlungen			2027 2028 später	200.000 700.000 10.000	
Einzahlungen			2027 2028	50.000 360.000	Zuwendung (Land NRW)
Einzahlungen			2028	200.000	KAG (Land NRW)
Saldo				300.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Auszahlungsermächtigungen sind im Haushaltsplan 2025 bei der o. g. Investitionsmaßnahme und den u. g. Produktgruppen veranschlagt. Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2026/2027 wird der Haushaltansatz für die o.g. Investitionsmaßnahme an die voraussichtlichen Einzahlungen angepasst.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2029 ff.	15.250	Folgeertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2029 ff.	9.100	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2029 ff.	22.750	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	2029 ff.	4.500	Folgeaufwand

Die Folgelastenberechnung (Anlage 3) wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Anlass

In der Kanalstraße sind umfangreiche Kanal- und Straßenbaumaßnahmen vorgesehen. Im Bereich Lublinring und Kanalstraße sind neben der Kanalerneuerung die Errichtung eines Schneckenpumpwerks (V/0612/2024), die Neugestaltung des Lublinrings zwischen Kanalstraße und Gartenstraße (V/0398/2024) die ganzheitliche Umgestaltung der Kanalstraße vom Lublinring bis zur Promenade vorgesehen. Für die weitere Planungssicherheit, sowie die Darstellung der Verflechtungen und Abhängigkeiten der im unmittelbaren Knotenpunktsbereich geplanten Maßnahmen mit- und zueinander, wird mit dieser Vorlage der Abschnitt der Kanalstraße zwischen Lublinring und Rjasanstraße zunächst nur planerisch vorgezogen, die bauliche Umsetzung erfolgt dann in einer Maßnahme. Die Planung für den Abschnitt zwischen Rjasanstraße und Promenade ist noch nicht abgeschlossen und nicht Bestandteil dieser Vorlage. Hierfür wird eine separate Vorlage zur Beschlussfassung vorbereitet.

Bestand

Die Kanalstraße hat auf dem Abschnitt einen Querschnitt von etwa 24,00 m. Die Fahrbahn ist mit vier Fahrstreifen und einer Breite von 13 m sehr großzügig bemessen. Dem entgegen entsprechen die Nebenanlagen mit ihren geringen Breiten nicht den Anforderungen der Regelwerke.

Im Bereich der ehemaligen Zufahrt zum Schlachthof sowie auf der wassergebundenen Fläche östlich der Bushaltestelle, im Bebauungsplan 426 als Grünfläche festgesetzt, werden aktuell etwa 60 Pkw zum Parken abgestellt.

Planung

Mittelfristig soll die Kanalstraße zwischen Lublinring und Promenade als Fahrradstraße ^{Plus} (V/0493/2023 und V/0456/2024) nach den aktuellen Qualitätsstandards in roter Asphaltbauweise hergestellt werden. Die geplante Breite der Straße beträgt 6,50 m, die Gehwege werden in einer Breite von 2,50 m und 3,80 m ausgebaut. Die vorhandenen Baumscheiben sollen großzügig erweitert und die stadtauswärtige Haltestelle als Fahrbahnrandhaltestelle mit einem weißen Niederflurbusbordstein mit einem 16 cm Hochbordanschlag und einem Blindenleitsystem barrierefrei ausgebaut werden. Die vorhandene Wartehalle wird abgebaut und durch eine neue Wartehalle ersetzt. Auf der Westseite sind vor der Bebauung keine zusätzlichen Baumstandorte aufgrund des Leitungsbestandes möglich.

Im Bereich der aktuell als Parkplatz genutzten Fläche wird im Norden ein Schneckenpumpwerk errichtet. Hierfür wird eine Zufahrt und Aufstellfläche für den Spülwagen erforderlich. Mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestellen wird an der östlichen Haltestelle eine Mobilstation, entsprechend dem Standortkonzept zur Vorlage V/0397/2023/1 (Größe L, Station Nr. 103) entstehen. Hier werden Angebote für Carsharing und E-Laden, freie Kfz-Stellplätze, Abstellplätze für Lastenräder, Fahrräder und shared mobility geschaffen. Ergänzt wird das Angebot mit einer Infosteile, Reparatursäule, Sitzmöglichkeit und Taxistand. Über die Mobilstation wird auch die Zuwegung zum Sanddepot an der Aa sichergestellt. Die aktuell wassergebundene Fläche und die asphaltierte ehemalige Zufahrt werden weitgehend zurückgebaut. Im Zuge der Baumaßnahme entfallen drei Bäume. Im Bereich der Grünflächen sind vier Neuanpflanzungen vorgesehen.

Wie dem beigefügten Lageplan zu entnehmen ist, liegen Teilbereiche der jeweiligen Einzelbausteine (Fahrradstraße, Schneckenpumpwerk und Mobilstation) im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 426, welcher eine öffentliche Grünfläche festsetzt. Da die geplanten Maßnahmen in summarischer Betrachtung im Widerspruch zur Festsetzung der öffentlichen Grünflächen stehen, wird das Stadtplanungsamt parallel das notwendige Planungsrecht anpassen.

Reduktionsvariante

Alle Umbauten wurden auf ein Mindestmaß begrenzt, welches sich aus den Anforderungen der Verkehrssicherheit und dem barrierefreien Umbau ergibt. Weitere Reduktionsvarianten sind nicht möglich.

Bauen für Alle

Die Planung wurde im Rahmen der Ämterbeteiligung mit der Arbeitsgruppe 5 „Stadtplanung und Verkehr“ der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung (KIB) abgestimmt.

Kosten / Finanzierung

Die Baukosten für den Abschnitt zwischen Lublinring und Rjasanstraße werden auf ca. 910.000 € geschätzt. Kosten für die Ladeinfrastruktur der Mobilstation (Trafo, Ladesäulen) sind nicht enthalten, da diese durch die Stadtwerke errichtet werden.

Beiträge Dritter / Förderung

Bei der Umbaumaßnahme handelt es sich grundsätzlich um eine zuwendungsfähige Maßnahme. Art und Umfang der Fördermöglichkeiten werden mit Fertigstellung der Gesamtplanung abschließend ermittelt.

Umsetzung

Die Umsetzung der Maßnahme soll ab 2027 erfolgen.

i.V.

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

- Anlage A
- Anlage 1 Lageplan
- Anlage 2 Planung mit Luftbild
- Anlage 3 Folgelastenberechnung